

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **14 (1941)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Nachrichten

## der Schweiz. Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen

(BURGENVEREIN)

Revue de l'Association suisse pour la conservation des châteaux et ruines (Soc. p.l. Châteaux Suisses)    Rivista dell'Associazione svizzera per la conservazione dei castelli e delle ruine

Erscheint jährlich 6 mal

## Jahresbericht 1940

Den diesjährigen Bericht müssen wir des beschränkten Raumes und der Papierverteuerung wegen auf das Notwendige beschränken. Der Krieg unserer Nachbarstaaten und die Mobilisation unserer Armee waren für verschiedene unserer Unternehmungen nicht günstig, die daher entweder verschoben oder reduziert werden mußten.

Das wichtigste Ereignis im vergangenen Jahr war die Fertigstellung und Inbetriebnahme der zweiten Jugendburg in der Schweiz, Ehrenfels im Kanton Graubünden. Nachdem in den Jahren 1933 und 1934 ein Arbeitslager junger, arbeitswilliger Basler die ersten Vorarbeiten geleistet und den großen Turm wieder aufgebaut hatte, wurden in den folgenden Jahren mit den vorhandenen bescheidenen Mitteln langsam, aber stets am Weiterbau gearbeitet. Im Juli des Berichtsjahres konnte unter der Führung der schweiz. Jugendherbergen eine erste Kolonie von 70 Knaben und Mädchen die Burg als Ferienort benützen. In den „Nachrichten“ ist hierüber eingehend berichtet worden.

Im Hinblick auf die zu erwartende größere Arbeitslosigkeit, wenn Entlassungen aus dem Militärdienst in weitem Umfang erfolgen, haben wir an die eidg. Kommission für Arbeitsbeschaffung eine längere Eingabe gerichtet mit Vorschlägen, wie zur Instandstellung von Burgruinen Arbeitslose der betreffenden Gegenden herangezogen werden können.

Während des Berichtsjahres hat sich der Burgenverein mit folgenden Objekten befaßt:

**Bellinzona, Castel Grande.** Die Vorarbeiten für eine umfassende Restaurierung dieser bedeutenden mittelalterlichen Burg sind abgeschlossen. Das Projekt ist fertig und die letzten Effekten des alten Zeughausbestandes sollen aus dem Schloß entfernt werden. Nachdem auch eine Reihe von Fragen finanzieller und technischer Natur gelöst werden konnten, besteht Aussicht, daß mit den eigentlichen Bauarbeiten demnächst begonnen werden wird.

**Bonstetten (Zürich).** Die angefangenen Grabarbeiten konnten aus militärischen Gründen nicht weitergeführt werden; doch soll ein Versuch gemacht werden, diese demnächst wieder aufzunehmen.

**Bottmingen (Baselland).** Unsere Basler Freunde geben sich alle Mühe, mit der geplanten Restaurierung dieses letzten der Basler Wasserschlösser vorwärts zu kommen. Es sind aber der Schwierigkeiten so viele, daß deren Überwindung nur langsam gelingt. Die Überführung des Schlosses aus dem Privateigentum in öffentlichen Besitz erfordert das Studium einer Reihe von Fragen juristischer, finanzieller und technischer Natur, mit deren Lösung das Initiativ-Komitee, das sich gebildet hat, beschäftigt ist.